Modulbeschreibung 38-M2-Mu_a Theoretische Grundlagen

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Version vom 07.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/798552203

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

38-M2-Mu_a Theoretische Grundlagen

Fakultät

Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaft

Modulverantwortliche*r

Dr. Markus Büring

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden können historische Musikwerke von der Antike bis 1900 anhand musikalischer Stilmittel einordnen sowie ihre Entstehung im Hinblick auf biographische, gesellschaftliche, ästhetische und philosophische Einflüsse in ihrer Zeit kontextualisieren. Dabei wenden sie die einschlägigen Arbeitsweisen und Begriffe der historischen Musikwissenschaft an.

Die Studierenden erarbeiten Methoden und Techniken des Musizierens mit Gruppen anhand schulähnlicher Lernsituationen. Sie erproben und reflektieren die Anleitung musikpraktischer Übungen.

Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse im Bereich der Theorien, Konzeptionen und Modelle der Musikpädagogik. Sie können die Fachterminologie verstehen und in Verständigungsprozessen nutzen. Sie entwickeln eine Sensibilität gegenüber Diversität bzw. Heterogenität (individuelle Lernzugänge, musikalische Begabung, Lern- und Hörertypen, Förderschwerpunkte) und den daraus erwachsenden Anforderungen an einen differenzsensiblen Musikunterricht in der Schule.

Die Studierenden erarbeiten Sing- und Spieltechniken mit der Stimme sowie mit dem Instrument und können diese stilecht und ausdrucksstark gestaltend einsetzen. Sie erwerben die Kompetenz, Lieder (mit und ohne Akkordvorgabe) stilsicher zu begleiten sowie Vor-, Nach- und Zwischenspiele zu gestalten.

Lehrinhalte

Musikgeschichte 1:
In der Veranstaltung werden übergreifende historische Entwicklungen, Wendepunkte und Epochenumbrüche der Musikgeschichte überblicksartig dargestellt. Kompositorische, aufführungspraktische und rezeptionsgeschichtliche Merkmale historischer Musik von der Antike bis 1900 werden anhand von Aufnahmen und Partituren exemplarischer Werke unter Berücksichtigung individuell biographischer sowie gesellschaftlicher Einflüsse analysiert. Dabei werden Grundlagen des musikwissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.

Schulbezogene Musikpraxis:
Die Lehrveranstaltung bereitet Studierende durch Einübung musikpraktischer Elemente auf den Lehrer*innenberuf vor (ungeachtet musikpraktischer Vorerfahrungen).

Einführung in die Musikpädagogik:
In diesem Seminar erhalten die Studierenden Einblick in grundlegende Fragestellungen, Handlungsfelder und Konzeptionen im Bereich der Musikpädagogik. Ein Ziel des Seminars ist es, die aktuellen Diskussionen, Kontroversen und Entwicklungen des Fachs zu verfolgen und aus seiner Geschichte heraus zu verstehen. Studierende werden angeregt, über Voraussetzungen musikalischen Lernens in heterogenen Gruppen und die Möglichkeiten einer differenzsensiblen Gestaltung von Musikunterricht unter Einbeziehung analoger und digitaler Medien zu reflektieren. Dabei werden auch fachspezifische Besonderheiten des wissenschaftlichen Arbeitens in der Musikpädagogik thematisiert und an exemplarischen Themen eingeübt.

Instrumental- und Vokalunterricht:
An jeweils ausgewählten Musikwerken werden vokale sowie instrumentalmusikalische Fertigkeiten ausgebildet, die sing- bzw. spieltechnische und aufführungstechnische Aspekte vereinen. Im Bereich des Instrumentalspiels wird der Schwerpunkt in den ersten drei Semestern auf das schulpraktische Musizieren auf einem Akkordinstrument gelegt.

Empfohlene Vorkenntnisse

–

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

In diesem Modul werden zwei Prüfungsleistungen erbracht, von denen eine einen wissenschaftlichen (Musikgeschichte 1; Einführung in die Musikpädagogik) und die andere einen musikalisch-praktischen (Vokal- und Instrumentalunterricht) Schwerpunkt hat.

Modulstruktur: 2 SL, 1 bPr, 1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Einführung in die Musikpädagogik	Seminar	WiSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Instrumental-/Vokalunterricht *Unterricht des 2. (G) bzw. 3. Semesters (HRSGe)* *Instrumentaler Einzelunterricht (Akkordinstrument nach Angebot, i.d.R. Klavier oder Gitarre; 45 Minuten pro Woche im Semester), Gesang im Einzelunterricht (45 Minuten pro Woche im Semester)*	Übung	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [SL]
Musikgeschichte 1	Seminar	SoSe	90 h (30 + 60)	3 [SL]
Schulbezogene Musikpraxis	Seminar	WiSe&SoSe	30 h (30 + 0)	1 [Pr]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Instrumental-/Vokalunterricht (Übung)** *Musikpraktische Präsentation von Ergebnissen in jedem Semester innerhalb des Unterrichts oder in der Musizierstunde: Zum Abschluss des 2. Semesters präsentieren die Studierenden innerhalb einer fachöffentlichen Musizierstunde jeweils ein instrumentales und ein vokales Musikwerk.*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Musikgeschichte 1 (Seminar)** *Der Umfang der Studienleistungen, mit denen Studierende ihren Lernfortschritt dokumentieren, beträgt im Durchschnitt 2 Stunden pro Woche (1 LP oder 30 Zeitstunden im Semester). Die Studienleistungen können variieren und z.B. in Form von mündlichen (bis zu einem Umfang von 20 Minuten) oder schriftlichen Beiträgen (im Gesamtumfang von bis zu 8.000 - 10.000 Zeichen, entspricht 4-5 Seiten), z.B. Protokolle, Moderationen von Seminarsitzungen, Übungsaufgaben und Präsentationen erbracht werden.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Einführung in die Musikpädagogik (Seminar)** *Die Studierenden weisen in einer ca. 15-seitigen Hausarbeit ihre Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten nach. Die Hausarbeit legt einen thematischen Schwerpunkt auf die Musikpädagogik*	Hausarbeit	1	60h	2
Lehrende der Veranstaltung **Schulbezogene Musikpraxis (Seminar)** *Die Studierenden weisen in einer 15-minütigen Präsentation Grundkenntnisse der schulbezogenen Musikpraxis nach. Bestandteile sind das schulpraktischen Instrumentalspiel (Nachweis einer stilsicheren Liedbegleitung durch entsprechende Grundspielmuster mit und ohne Akkordvorgabe; vorbereitete und unvorbereitete Gestaltung von Vor-, Nach- und Zwischenspiele; Vom-Blatt-Spiel) und die Anleitung einer Musizieraktion mit einer Gruppe unter Einbezug der Stimme und ggf. Instrumenten, Body-Percussion etc*	Präsentation	unbenotet	-	-

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen